

#OFFENGEHT

INTERKULTURELLE WOCHEN IN GÖPPINGEN

GÖPPINGEN | Im Zeitraum vom 23. September bis zum 9. Oktober finden in Göppingen bereits zum 27. Mal die Interkulturellen Wochen statt, die dieses Jahr wieder unter dem Motto #offengeht stehen. Wir haben mit Angeline Fischer, der Koordinatorin der Interkulturellen Wochen, über das Konzept des Events, auch im Hinblick auf das aktuelle Weltgeschehen, gesprochen. (hw)

F+A



ANGELINE FISCHER
KOORDINATORIN DER INTERKULTURELLEN WOCHEN



Noch bis zum 9. Oktober finden in Göppingen die Interkulturellen Wochen statt. Was genau kann man sich darunter vorstellen?

Die Interkulturellen Wochen finden an verschiedenen Veranstaltungsorten noch bis zum 9. Oktober statt. Momentan sind wir bereits mitten in der zweieinhalbwöchigen Kernzeit. Das bunte Programm mit 20 Veranstaltungen wurde von einem Netzwerk aus Göppinger Kulturvereinen, Institutionen, Verbänden, Kirchen- und Moscheegemeinden sowie Schulen und Initiativen geplant. Dahinter steht viel Engagement der Kooperationspartner und Veranstalter. Das Angebot der 27. Interkulturellen Wochen reicht von Festen über Musik, Literatur, Kabarett und Kunst bis zu Bildungsangeboten, Führungen und Diskussionsrunden.

Für die kommenden Tage haben sich die Veranstalter einiges ausgedacht: Kunst selbst zu erleben, Tag der offenen Moschee sowie die interreligiöse Bus-Tour, Stadtführung auf Farsi und Arabisch, ein französischer Markt, und zuletzt das sehr beliebte Internationale Frauenfrühstück. Alle sind herzlich willkommen. Im Programm ist sicherlich etwas für jeden dabei.

Die Interkulturellen Wochen sind für viele ein Highlight, denn sie bieten die Möglichkeit, in einem dynamischen, vielfältigen und kulturellen Umfeld voneinander zu lernen und unseren Horizont zu erweitern.

Der Krieg in der Ukraine beeinflusst in diesen Zeiten das Leben vieler Menschen. Inwieweit beeinflusst diese Thematik auch die diesjährigen Interkulturellen Wochen?

Gerade in Anbetracht eines Krieges in Europa und internationaler Spannungen wollen wir Räume schaffen, in denen interkulturelle Begegnungen und Austausch ermöglicht werden. Unsere Gesellschaft, die zum guten Teil aus Eingewanderten und ihren Nachkommen besteht, hat vielfältige Erfahrungen gesammelt, wie Zusammenleben und Zusammenwachsen über kulturelle Grenzen hinweg möglich sind.

Wer sich begegnet, kann Grenzen überwinden und einander besser verstehen. Durch Kunst und Kultur können sowohl Neuankömmlinge als auch diejenigen, die schon seit Generationen hier leben, Vielfalt und gegenseitigen Dialog erfahren, um zu erkennen, dass sie Teil eines Ganzen sind.

Die Interkulturellen Wochen stehen wieder unter dem Motto "#offengeht". Wofür genau steht dieser Slogan und wo sehen Sie seine Relevanz besonders in dieser Zeit?

Mit dem Motto #offengeht haben wir bewusst am Motto des letzten Jahres festgehalten. Wir wollen weiterhin offen sein für Neues im Herzen und im Geist – für neue Begegnungen, neue Erfahrungen, neue Perspektiven, neue Freundinnen und Freunde: #offengeht als Grundeinstellung für Frieden und Freiheit. Zusätzlich öffnen sich die Interkulturellen Wochen ins Jahr hinein – weil #offengeht nicht nur einmal im Jahr wichtig ist, sondern immer, jeden Tag, jetzt mehr denn je. Und auch nach der Kernzeit der Interkulturellen Wochen gibt es daher weitere Veranstaltungen, die das Thema Interkultur fortführen. So wird ein Afrika-Fest gefeiert, sowie eine Exkursion mit Führung zur Stuttgarter Synagoge angeboten. Vielfalt und Toleranz müssen kontinuierlich gepflegt und ausgebaut werden. Offenheit und Toleranz gegenüber allen gleich welcher Herkunft, religiöser, sexueller oder politischer Orientierung ist Teil der Wertkultur.

Der Blick auf das aktuelle Weltgeschehen macht deutlich, dass inter-kultureller Austausch auch in Zukunft ein wichtiges Thema bleiben wird. Was erhoffen Sie sich zukünftig mit dieser Veranstaltung in Göppingen zu erreichen?

Ob Kinder, neu Eingewanderte oder alle, die viel oder wenig Erfahrung mit Interkultur haben, man merkt, dass Neugier und Sensibilität für Interkulturalität wachsen. Mit der Ausweitung dieser sehr beliebten Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“ auch außerhalb des gewohnten Kernzeitrahmens, kann man flexibler bleiben und während des weiteren Jahres neue Veranstaltungsideen umsetzen und weitere Publikums-Gruppen erreichen. Diversitätsthemen und ein multiperspektiver Blickwinkel sind ein großer Reichtum. Wir wollen lebendig bleiben und neue Communities und Interessierte ermutigen, mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Es freut mich besonders, wenn wir Gruppen zusammenbringen, die noch nie zusammengearbeitet haben und die etwas Neues vielleicht auch Überraschendes kreieren. Auch mit dem neuen Netzwerk für Migranten „GemeinsamINGöppingen“ sehe ich eine Chance, weitere Gruppen aktiv einzubeziehen.

www.interkulturellewoche.de